

Frankfurter Rundschau

Wiesbaden - 18.03.2016

WIESBADEN

Lückenschluss mit Bäumen

Von Ute Fiedler



Auch der FR-Fotograf macht schöne Baum-Bilder.

Foto: Michael Schick

Etwa 700 Bäume fehlen derzeit in Wiesbadens Straßenbaumbestand. Die Stadt hofft nun, dass ein besonderer Wettbewerb dazu beiträgt, Wiesbaden wieder grüner zu machen.

Etwa 100 Jahre alt sind die Platanen, die die Rheinstraße säumen. Senioren quasi, denen es im Alter nicht besser als den Menschen ergeht: Je betagter sie sind, desto mehr Zipperlein plagen, desto mehr Pflege benötigen sie. Doch manchmal hilft keine Pflegekur des Grünflächenamts mehr. Der Baum muss gefällt werden. Zurück bleibt eine Lücke.

Etwa 700 Bäume fehlen derzeit in Wiesbadens Straßenbaumbestand, der insgesamt etwa 17 000 Bäume umfasst. Es ist nicht nur das Alter allein, das den Bäumen zu schaffen macht, sondern auch der Klimawandel, der

sich laut Margit See, Leiterin des Grünflächenamts, in Wiesbaden deutlich bemerkbar macht. Vor allem die Straßenbäume leiden unter Klimastress, sagt See. „Sie sind zudem mit Abgasen belastet, haben nur einen beschränkten Wurzelraum und eine kleinere Baumscheibe, sodass sie weniger Wasser aufnehmen können, als Bäume in einer Anlage.“

Da in der Wiesbadener Baumschutzsatzung festgesetzt ist, dass für jeden gefällten Baum ein neuer gepflanzt werden muss, hat das Grünflächenamt alle Hände voll zu tun, Möglichkeiten auszuloten, den Baumbestand aufzufüllen. Im Doppelhaushalt sind pro Jahr lediglich 100 000 Euro für Neupflanzungen eingestellt – viel zu wenig, um sämtliche Lücken schließen zu können.

Laut Margit See kostet die Neupflanzung eines Baumes etwa 2200 Euro. Die hohen Kosten verursachen vor allem die aufwendigen Pflanzvorbereitungen. „Die Baumgrube muss fachmännisch hergestellt werden“, sagt See. Zudem müssten oftmals Leitungen umgelegt werden.

PLAKETTE AUF DER BANK See und ihre Kollegen hoffen nun, dass ein besonderer Wettbewerb dazu beiträgt, Wiesbaden wieder grüner zu machen. Parallel zum Fotowettbewerb „Zoom“ der Wiesbaden Stiftung und der Freunde der Wiesbaden Stiftung wird eine Baumspendenaktion gestartet. Bis zum Frühjahr 2017 können Wiesbadener für die Nachpflanzung Geld sammeln. Der Spender erhält je nach Höhe der Spende eine Plakette auf der Bank an der Kastanie südlich der Marktkirche, eine Urkunde oder einen Platz auf der Spenderliste, erläutert Alrun Schößler, Projektleiterin von Zoom.

Der diesjährige Fotowettbewerb dreht sich ebenfalls um Bäume. Das Motto lautet „Zoom! uns Deinen Baum“. Bis zum 31. Mai sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis 25 Jahre dazu aufgerufen, ihre Blicke über das Wiesbadener Grün schweifen zu lassen – und den Baum zu fotografieren, der sie bewegt.

Bereits 2014 hatte Zoom junge Menschen dazu animiert, die Kamera in die Hand zu nehmen und ihre Heimatstadt aus einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten. Die damalige Ordnungsdezernentin Birgit Zeimetz (CDU) hatte laut Thomas Michel, Vorsitzender der Wiesbaden Stiftung, die Frage aufgeworfen, ob die Sauberkeit in der Stadt

nicht durch ausgefallene Ideen verbessert werden könne. Entstanden sei der Fotowettbewerb, der den Blick auf die Schönheit der Stadt lenken und somit ein Verantwortungsbewusstsein vermitteln soll, diese Schönheit zu bewahren, erläutert Michel.

Etwa 600 Fotos waren 2014 eingegangen. „In diesem Jahr gehen wir davon aus, dass wir deutlich mehr Einsendungen erhalten werden, da wir kräftig die Werbetrommel gerührt haben“, sagt Schößler. Die ersten Fotos seien bereits hochgeladen. Es gehe nicht nur darum, ein Bild zu schießen. „Hier findet eine Kommunikation statt.“ Der Fotograf zeige, was ihm wichtig ist, wie er seine Stadt sehe. „Und man zeigt, dass es cool ist, sich für die Umwelt zu interessieren.“

Diesen Gedanken lobt auch Oberbürgermeister Sven Gerich (SPD), der die Schirmherrschaft für den Fotowettbewerb übernommen hat. Die Aktion biete eine gute Gelegenheit, den Teilnehmern bewusst zu machen, wie grün eigentlich Wiesbaden sei. Und hoffentlich auch bleiben wird. „Der Wettbewerb und die Spendenaktion sind fantastisch“, sagt Gerich. „Und tut unserer Stadt gut.“

Spende und Wettbewerb

Bis zum 31. Mai können Jugendliche und junge Erwachsene ihre Fotos zum Thema „Zoom! uns Deinen Baum“ im Internet auf der Wettbewerbsseite hochladen.

Der Umwelt-Fotowettbewerb wird bereits zum zweiten Mal von der Wiesbaden Stiftung und den Freunden der Wiesbaden Stiftung veranstaltet. Kooperationspartner sind das städtische Grünflächen- und das Tiefbauamt. Es gibt zudem zahlreiche Sponsoren.

180 Fotos werden von einer Jury nominiert. In jeder Altersklasse (zwölf bis 15, 16 bis 19 und 20 bis 25 Jahre) werden schließlich drei Sieger ermittelt zudem gibt es einen Votingpreis. Die Preise werden am 26. Juni verliehen.

Parallel zum Wettbewerb wird Geld für den Erhalt des Wiesbadener Baumbestands gesammelt. Im Internet kann man einen beliebigen Betrag spenden. Derzeit fehlen etwa 700 Bäume im gesamten Wiesbadener Stadtbild. Eine Neupflanzung kostet etwa 2200 Euro.

Weitere Infos gibt es im Internet auf der Wettbewerbshomepage www.zoom-dein-wiesbaden.de. Dort gibt es auch weitere Informationen zur Baum-Spendenaktion. (uf)

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/wiesbaden/wiesbaden-lueckenschluss-mit-baeumen,1472860,33986102.html>

Copyright © 2015 Frankfurter Rundschau